



## Nachrichten aus dem Kreisverband Esslingen

### **Einladung zu den Nominierungsversammlungen**

Wahlkreis Nürtingen am Donnerstag, 25. März, 20 Uhr  
in den Ratsstuben, Bernhäuserstraße 16,  
Leinfelden-Echterdingen

Wahlkreis Esslingen am Mittwoch, 14. April, 20 Uhr  
im Bürgerhaus Pliensauvorstadt, Weilstraße 8,  
Esslingen

Wahlkreis Kirchheim am Donnerstag, 22. April, um 20h,  
Panorama Restaurant Café Gaststätte,  
Galgenberg 2, Kirchheim unter Teck

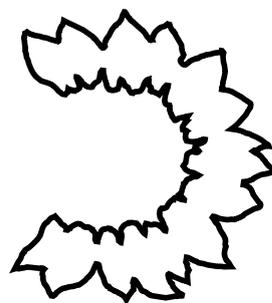
#### **Tagesordnung jeweils:**

1. Begrüßung mit Wahl von VersammlungsleiterIn, SchriftführerIn, StimmenauszählerIn und zwei VersammlungsteilnehmerInnen, die das Protokoll abzeichnen
2. Bewerbungsrede KandidatIn und eventuell weiterer Kandidaten mit Fragerunde
3. Wahl der Kandidatin / des Kandidaten
4. Bewerbungsrede ErsatzkandidatInnen mit Fragerunde
5. Wahl der Ersatzkandidatin / des Ersatzkandidaten

Um die Stimmberechtigung nachweisen zu können, ist das Mitbringen des **Personalausweises** erforderlich.

Weitere Bewerbungen können bis einschließlich der jeweiligen Nominierungsversammlung abgegeben werden.

## Liebe Mitglieder...



in Umfragen stehen wir Grüne gut da. Kein Wunder bei der schlechten Performance der Bundesregierung. Da wir uns aber nicht auf das schlechte Mannschaftsspiel der anderen Parteien verlassen wollen, haben wir die Schlagzahl mit dem sechsköpfigen Kreisvorstand erhöht. Schon drei Pressemitteilungen wurden in dem noch jungen Jahr in Zusammenarbeit mit Regionalräten, Kreisräten und Landtagsabgeordneten zu den Themen Verkehr, Energie und Finanzen an die Tagespresse geschickt. Sie können in diesem Rundbrief nachgelesen werden.

Zur Feinstaubproblematik im Stuttgarter Kessel mit ihren verkehrsleitenden Konsequenzen auch auf die Region und den Landkreis Esslingen bezogen wir Position; Kreisvorstand Uwe Janssen koordinierte das Zustandekommen der Pressemitteilung mit der Regional- und Kreistagsfraktion. Auch auf die künftige Öko-Stromabnahme der Kommunen und Landkreise nehmen wir Einfluss. Kreisvorstand Matthias Weigert verfasste die Pressemitteilung auf der Grundlage der Informationen von Jürgen Menzel, der diese Marschrichtung auch über den Landkreis hinaus ausgab. Fast täglich erreichen uns jetzt Erfolgsmeldungen.

Die Finanzsituation von Kommunen und Land stand im Mittelpunkt der letzten Kreismitgliederversammlung. Die Ergebnisse fasste Kreisvorstand Andreas Hamm in einer Pressemitteilung zusammen.

Mit diesem Rundbrief stehen die drei Nominierungsversammlungen für die Landtagswahlkreise Nürtingen, Kirchheim und Esslingen auf der Agenda. Die Kandidatenvorstellungen sind hier abgedruckt. Natürlich können potentielle Kandidaten/innen auch noch auf der Nominierungsversammlung ihren Hut in den Ring werfen. Ein möglichst großes Interesse der wahlberechtigten Mitglieder ist nicht nur im Hinblick auf die Berichterstattung wünschenswert - auch die Kandidaten haben ein großes Auditorium verdient. Schließlich wollen sie sich für ein grünes Spitzenergebnis ins Zeug legen und für einen Machtwechsel mit Grüner Regierungsbeteiligung. Es wäre deshalb schön, wenn möglichst viele Mitglieder an den Nominierungsversammlungen teilnehmen.

Im Landtagswahlkampf sind jeweils zwei Vorstände für einen Wahlkreis zuständig: Uwe Janssen und Stefan Faiß für Nürtingen, Andrea Lindlohr und Andreas Hamm für Esslingen sowie Matthias Weigert und Frank Hartmann für Kirchheim. Bereits im Frühsommer wird der Kreisvorstand zusammen mit den Ortsvorständen die Weichen für einen erfolgreichen Landtagswahlkampf stellen. Eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg ist die Spitzenkandidatur von Winfried Kretschmann, über die der Landesausschuss in wenigen Wochen entscheiden will.

Euer Kreisvorstand

## Pressemitteilung: Grüne empfehlen erstmals Bündelstromausschreibung des Gemeindetages

In diesen Wochen müssen sich auch die Kommunen entscheiden, ob sie als Verbraucher weiter auf Atomstrom setzen oder auf erneuerbare Energien. Als Dachverband der baden-württembergischen Kommunen organisierte der Gemeindetag bereits bisher Bündelstrome Ausschreibungen, an denen sich die Kommunen beteiligen können, damit günstigere Konditionen herauspringen. "Doch auch Qualität zählt, sprich die Ausrichtung der Stromproduktion auf erneuerbare Energien", betont Matthias Weigert, Vorstand der Grünen im Kreisverband Esslingen. Der Reichenbacher Gemeinde- und Kreisrat weist darauf hin, dass der Gemeindetag Baden-Württemberg inzwischen im Rahmen der Bündelstrome Ausschreibung eine "echte Ökostrom-Ausschreibung" durchführt und alle Mandatsträger in den nächsten Wochen in den Kommunalparlamenten die Chance auch nutzen sollten. "Die Qualitätskriterien, die die Grünen an Ökostrom mit einer sogenannten Neuanlagenquote stellen, werden von den Ausschreibungsbedingungen bei einem der beiden Ökostromlose erfüllt", stellt Jürgen Menzel fest. Und der Energieexperte der Grünen auf Kreis- und Landesebene lobt den Gemeindetag: "Der Dachverband bietet den Kommunen eine echte Ökostromvariante mit zusätzlichem Klimanutzen an." Jetzt müssten die Gemeinderäte nur noch konsequent sein und

die richtige Ökostromvariante wählen. Denn die Qualitätskriterien könnten sich sehen lassen: So müsse der Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammen, ein Drittel des gelieferten Ökostroms müsse aus Neuanlagen stammen, die maximal sechs Jahre alt sein dürften, ein Drittel aus maximal zwölf Jahre alten Anlagen. "Durch die Neuanlagenquote ist ein Stromversorger gezwungen, immer wieder seinen zu liefernden Strom in neuen Anlagen zu erzeugen. Da die Anlagen aber auch altern, besteht die Verpflichtung ständig neue Anlagen zu errichten", erklärt der Esslinger Stadt- und Kreisrat Menzel die beabsichtigte Wirkung, die Energiewende zu beschleunigen. Denn nicht überall, wo Ökostrom draufsteht, werde diese Wirkung erzielt: "Bei Ökostrom aus Altanlagen kommt der Strom aus seit Jahrzehnten abgeschriebenen Anlagen, die ohnehin in Betrieb sind und Ökostrom erzeugen, egal ob man als Verbraucher für den daraus gelieferten Strom mehr bezahlt oder nicht", warnt Matthias Weigert, der in diesem Zusammenhang auch auf die Ökostromkampagne des Grünen Kreisverbands hinweist. Fast 1000 Privathaushalte und Gewerbetreibende hätten im Landkreis Esslingen bereits den Anbieter gewechselt und einen der beiden empfohlenen Stromerzeuger - Naturstrom AG oder EWS Schönau - gewählt.

## Grüne fordern zur Haushaltskonsolidierung mehr Zusammenarbeit der Kommunen

Nicht nur eine kleine Delle, sondern eine grundsätzliche Strukturkrise steht dem Kreis Esslingen bevor. Darin sind sich die Grünen im Kreis einig, wie Andrea Lindlohr vom Kreisvorstand bei der Kreismitgliederversammlung in Plochingen feststellte. Denn gerade die Kommunen im mittleren Neckarraum seien mit ihren Einnahmen von der Automobilindustrie und den Exportmärkten abhängig.

Als starke kommunale Kraft wollen die Grünen im Landkreis Esslingen dazu beitragen, die klammen Städte und Gemeinden nicht durch kurzfristige Einsparungen und Verschiebungen ins nächste Haushaltsjahr zu retten, sondern durch eine langfristig solide und nachhaltige Haushaltspolitik. Dazu gehört das Vorantreiben interkommunaler Zusammenarbeit, um eine effizientere Aufgabenerledigung der Kommunen zu ermöglichen. Möglichkeiten dazu gibt es viele - gerade auch dort, wo hohe Investitions- und Unterhaltskosten die Handlungsfähigkeit einer einzelnen Kommune einschränken: bei Bauhof, Schwimm- und Hallenbädern, Volkshoch- und Musikschulen. Eine wichtige Bedeutung kommt hier in Zukunft gemeinsamen Stadtwerken zu, da nicht nur Ausgaben eingespart werden, sondern Einnahmen erwirtschaftet werden können, die im Ort verbleiben und nicht Ener-

giekonzernen zu gute kommen.

„In Anbetracht der finanziell schwierigen Zeiten muss die öffentliche Hand Konzepte diskutieren, wie sie dauerhaft mit weniger Finanzmitteln auskommt und ihre wichtigsten Aufgaben dennoch zufrieden stellend erfüllen kann“, macht Andreas Schwarz, Vorsitzender der Grünen im Esslinger Kreistag deutlich. Er verweist darauf, dass die Bereiche Bildung und Betreuung dabei für die Grünen die oberste Priorität einnehmen. In anderen Bereichen haben Kommunen immer auch die Möglichkeit einzelne öffentliche Aufgaben nicht ganz wegfallen zu lassen, sondern durch eine Absenkung des Standards oder die Übertragung an bürgerschaftlich Engagierte langfristig zu sichern.

„Der Landeshaushalt steht am Scheideweg. Nur wenn er jetzt mutig konsolidiert wird, kann das Land den Weg in die Schuldenfalle, bei der man wegen der Kosten für die alten Schulden immer neue Schulden aufnehmen muss, noch vermeiden“, berichtete der Fraktionsvorsitzende im Landtag, Winfried Kretschmann. In den Haushaltsberatungen habe die grüne Landtagsfraktion hierzu Vorschläge gemacht wie eine geringere Erhöhung der Pensionen. Nachhaltige Haus-

haltspolitik bedeute dabei nicht nur Kürzung von Ausgaben, sondern auch eine Prioritätensetzung zum Beispiel bei Bildung und frühkindli-

cher Betreuung. "Wir dürfen die Quellen der Reichtümer der Zukunft nicht verschütten", ermahnte Kretschmann.



Foto: C. Scheibe pixelio.de

## Güter mit der Bahn transportieren

Kreis Esslingen (red) - Lastwagen, die nicht die Kernregion beliefern, sondern nur durchfahren, sollten großräumig um Stuttgart herum geführt werden, fordern die Kreistagsfraktion und der Kreisvorstand von Bündnis 90/Die Grünen in ihrer Stellungnahme zum Stuttgarter Luftreinhalteplan, den das Regierungspräsidium vorgelegt hat. Sie gehörten auf die Autobahnen A 8 und A 81. „Der vorliegende Plan reduziert nicht den Lkw-Verkehr, sondern verlagert und vermehrt ihn teilweise“, meint der Fraktionsvorsitzende Andreas Schwarz. Es müsse durch ein zukunftsweisendes Konzept gelingen, den Fernverkehr aus allen Gemeinden heraus zu halten. Die Luftbelastung mache schließlich nicht an Gemeindegrenzen Halt. „Unver-

ständig“ ist für die Grünen im Kreis Esslingen, dass die B 10 zwischen Zuffenhausen und Wendlingen weiter für den Durchgangsverkehr für Lastwagen offen bleiben soll.

Aber auch Autobahnen sind für die Grünen nur die zweitbeste Lösung: „Güter gehören auf die Bahn. Nur durch innovative Logistikkonzepte kann es gelingen, die Zahl der Lkw-Fahrten in der Region zu begrenzen. Für eine von der Mobilitätsindustrie lebende Region ist es in besonderem Maße eine Herausforderung, hier zukunftsweisende Konzepte zu entwickeln“, sagt Uwe Janssen vom Kreisvorstand der Grünen.

Artikel vom 16.02.2010  
Eßlinger Zeitung



WINFRIED KRETSCHMANN

Liebe Freundinnen und Freunde!

Nachdem ich im letzten Wahlkampf Spitzenkandidat war und wir bei der letzten Landtagswahl sehr erfolgreich waren, soll ich die Spitzenkandidatur wieder machen. Gerne stelle ich mich dieser Aufgabe und bewerbe mich daher wieder bei Euch im Wahlkreis Nürtingen/Filder.

Mein Ziel für den anstehenden Wahlkampf ist klar: Wir wollen den Rückenwind nutzen, an unsere Erfolge im letzten Jahr anknüpfen und mit einer Fraktion "15 Prozent + x" in den Landtag einziehen. Denn je mehr politisches Gewicht

wir haben, umso mehr grüne Politik werden wir auch durchsetzen können.

Ich denke, dass ich in den vergangenen Jahren als Fraktionsvorsitzender erfolgreiche Oppositionspolitik in Baden-Württemberg gemacht habe. Es ist der Fraktion gelungen, der Landesregierung in wichtigen Themen wie der Umwelt-, der Bildungs- und der Haushaltspolitik die Stirn zu bieten und sie zur Auseinandersetzung mit unseren Vorschlägen zu zwingen. Wir haben die Schwäche der Landesregierung in den Bereichen Kinder- und Familienpolitik, in der Umwelt- und Verkehrspolitik (Stuttgart

21, 2. Start- und Landebahn), bei der Bildung und beim Thema Haushaltsanierung herausgearbeitet und eigene Konzepte eingebracht. Grün ist die konstruktive Opposition in Baden-Württemberg und es ist uns gelungen, in den vergangenen 30 Jahren dieses Land auch aus der Opposition heraus zu prägen.

Wichtig war und ist mir dabei immer die konstruktive Opposition, die eigene, seriöse Vorschläge und Lösungskonzepte anbietet. Denn nur Seriosität schafft Glaubwürdigkeit, und nur Glaubwürdigkeit kann Vertrauen in die Politik (wieder) herstellen, das andere, wie die FDP, durch ihren Populismus untergraben. Ohne Vertrauen ist es nicht möglich, durchgreifende Reformen durchzuführen, die Globalisierung, demografische Entwicklung und der Klimaschutz erfordern. Unsere Partei hat bei der Glaubwürdigkeit den größten Zuspruch in der Bevölkerung.

Unser übergreifendes grünes Thema ist die Nachhaltigkeit. Die Finanzkrise hat noch mal allen vor Augen geführt, wohin kurzfristiges Denken, das nur am schnellen Geld interessiert ist, führt: in den Abgrund. Der dramatische Klimawandel macht es noch deutlicher. Aber auch der Druck der demographischen Entwicklung auf unsere sozialen Sicherungssysteme. Oder ein falsch orientiertes Bildungssystem, das junge Menschen ihrer Chancen und uns alle

der Zukunftsfähigkeit beraubt. Die Frage, ob jedes Kind und jeder Jugendliche durch individuelle Förderung unabhängig von Herkunft und Elternhaus die Chancen bekommt, die ihm zustehen, wird über das soziale Gesicht unserer Gesellschaft mehr entscheiden als alles andere. Bildungspolitik aber ist die Kernaufgabe des Landes! Es geht also um viel bei der Landtagswahl!

Als meine persönliche Herausforderung sehe ich die Durchsetzung einer nachhaltigen Finanzpolitik. Denn die öffentlichen Haushalte geraten alle in die Schuldenfalle, wenn wir so weitermachen. Ohne nachhaltige Finanzpolitik wird die Politik sehr schnell handlungs- und gestaltungsunfähig. Daher hat die Fraktion begonnen, ein mittelfristiges Finanzkonzept auszuarbeiten, mit dem wir durch strukturelle Maßnahmen den Haushalt bis 2020 zur Nullverschuldung zurückführen.

Schwarz-gelb ist in all diesen Feldern nicht in der Lage, das Steuer rumzureißen.

Unsere Themen sind heute in der Mitte der Gesellschaft angekommen.

Wir haben gute Chancen, dass sie endlich auch in der Regierung ankommen. Dafür möchte ich mich zusammen mit euch mit all meiner Kraft und Erfahrung einsetzen.

Euer Winfried Kretschmann

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich bei Euch um die Kandidatur für Bündnis 90/Die Grünen zur Landtagswahl 2011 im Wahlkreis Esslingen.

### **Im Land**

In Esslingen und der ganzen Region sehen wir, wie brüchig das Fundament unseres Wohlstands ist. Wir sind bisher von der Automobilindustrie abhängig und brauchen nun Konzepte für eine klimafreundlichere Mobilität. Jahrzehntelange Versäumnisse in der Bildungspolitik machen es für Un- und Angelernte schwerer, in der Krise neue Jobs zu finden. Maschinenbauer müssen Maschinen für die weltweit benötigte ressourcenleichte Produktion erfinden. Falls sie dabei nicht erfolgreich sind und keine Gewerbesteuer zahlen, haben es unsere Kommunen schwerer, zum Beispiel die Kinderbetreuung weiter auszubauen.

Immer weniger Menschen meinen, es könne alles so weiterlaufen. Ich bin der Überzeugung, dass wir sie mit grünen Ideen dafür gewinnen können, nicht schwarz zu malen, sondern gemeinsam Baden-Württemberg neu zu gestalten.

**Für ökologisches Wirtschaften** gibt es im Land viele Hebel. Ich kämpfe dafür, dass der nächste für Landesplanung zuständige Minister (bisher: Ernst Pfister, FDP) gute Rahmenbedingungen für die Windkraft schafft. Ich möchte,



ANDREA LINDLOHR

dass der nächste Finanzminister (bisher: Willi Stächele, CDU) die energetische Sanierung der Landesgebäude ganz oben auf die Investitionsliste setzt. Ich will erreichen, dass der nächste Ministerpräsident (noch: Stefan Mappus, CDU) laut sagt, dass die Automobilindustrie ein ökologisches Problem hat und ihren Umbau fordert und fördert. Und ich will mit meiner Kandidatur dem Frauenmangel in der Landespolitik ein grünes Gesicht gegenüberstellen.

**In der Bildung** hat das Land fast alle Hebel in der Hand. Es sollte Schule machen, die Fähigkeiten aller Kinder zu fördern, statt sie zu sortieren. Lebenslanges Lernen darf nicht wie bei Schwarz-Gelb nur eine Floskel sein. Denn sonst

schaft der technologische Wandel außer Chancen wie bei den Erneuerbaren Energien auch große Risiken für die, die als gering qualifiziert gelten.

**An der Macht** ist die CDU im Land schon lange. Wir sollten angesichts ihrer vermeintlichen Vormachtstellung nicht erstarren, sondern mit unserem grünen Gestaltungs- und Regierungsanspruch selbstbewusst vor die WählerInnen treten. Ich möchte grüne Ideen in die Tat umsetzen.

### **Im Persönlichen**

Ich bin 35 Jahre alt, verheiratet, geboren im Rheinland und seit 1994 Wahl-Schwäbin. Ich habe in Tübingen Politikwissenschaft studiert und arbeite seit 2002 als Parlamentarische Beraterin für Wirtschaft, Arbeit und Energie der grünen Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg.

Seit zwölf Jahren bin ich leidenschaftliche Grüne und habe mich seither ehrenamtlich engagiert. Seit 2003 bin ich Mitglied im grünen Landesvorstand. 2006 war ich Landtagskandidatin im Wahlkreis Stuttgart III und 2009 Bundestagskandidatin im Wahlkreis Esslingen. Seit letztem Jahr arbeite ich im Esslinger Kreisvorstand mit. Für die Weiterbildung setze ich mich als Vorsitzende des Fördervereins der Volkshochschule Esslingen ein.

Und sonst? Versuche ich, die mir liebsten Menschen viel zu sehen

und zu hören, interessante Kinofilme zu sehen und die Sonne in den Esslinger Weinbergen zu genießen.

### **Im Einsatz**

Liebe Grüne in Aichwald, Esslingen, Denkendorf, Neuhausen, Ostfildern und Wolfschlugen, Bundestagskandidatin im Wahlkreis Esslingen gewesen zu sein, hat mir mehr als nur Freude gebracht. Es hat Sinn gemacht. Ich habe mich mit Verve in den Wahlkampf gestürzt und konnte viele Menschen für grüne Ideen gewinnen.

Dass mich viele von Euch aufgefordert haben, hier für den Landtag zu kandidieren, hat mich gefreut. Und es ist mir eine Verpflichtung. Mit dem Schwung des guten Bundestagswahlergebnisses und den Chancen des neuen Landtagswahlrechts, mit politischem Herz und Verstand möchte ich im Team mit Oliver Werner als Zweitkandidat und mit Euch zusammen auf Sieg setzen und den Wahlkreis Esslingen im Landtag vertreten.

Dabei hoffe ich auf Eure Unterstützung.

Eure Andrea Lindlohr

Andrea Lindlohr  
Martinstraße 32, Esslingen  
0711/674 33 96  
info@andrea-lindlohr.de  
www.andrea-lindlohr.de

Liebe Freundinnen  
und Freunde,

ich habe mich gefreut, dass ich von unterschiedlicher Seite aufgefordert wurde, im kommenden Jahr im Wahlkreis Kirchheim unter Teck für den Landtag von Baden-Württemberg zu kandidieren. Dieser Herausforderung möchte ich mich gerne stellen.

Ich bin 30 Jahre alt, Wirtschaftsjurist und Master of Business Administration und arbeite als Referent im Fachbereich Wirtschaft und Infrastruktur für den Verband Region Stuttgart. Seit den Kommunalwahlen 1999 bin ich Stadtrat in Kirchheim unter Teck und seit 2006 Fraktionsvorsitzender der Grünen im Kirchheimer Gemeinderat. Im Esslinger Kreistag engagiere ich mich seit der Kreistagswahl 2004. Seit 2009 bin ich Fraktionsvorsitzender der Grünen im Kreistag. Im Januar 2010 wurde ich zum Vorsitzenden der kommunalpolitischen Vereinigung Grüne und Alternative in den Räten (GAR) gewählt.

Von 1995 bis 1998 war ich Jugendgemeinderat in Kirchheim unter Teck sowie von 1998 bis 1999 Sprecher des Dachverbands der Jugendgemeinderäte in Baden-Württemberg. 1999 war ich der jüngste Wahlmann in der Bundesversammlung zur Wahl von Johannes Rau zum Bundespräsidenten. Ferner engagiere ich mich in der Freiwilligen Feuerwehr meiner Heimatstadt, bin Mitglied im Hoch-



ANDREAS SCHWARZ

schulbund Nürtingen und Gesellschafter der Bürgersolaranlage Jesingen. In meiner Freizeit gehe ich gerne Wandern und Rennradfahren.

#### **Meine Themen:**

##### **Umwelt bewahren**

Die Reduzierung des Flächenverbrauchs, eine intelligente Siedlungsentwicklung und die stärkere Berücksichtigung bedrohter Pflanzen- und Tierarten bei der Stadt- und Freiraumplanung sind Themen, die ich anhand konkreter Beispiele aus dem Wahlkreis veranschaulichen will. Mir geht es darum, den oft abstrakten Nachhaltigkeitsbegriff mit Leben zu füllen, Ideen der Menschen aufzugreifen und gemeinsam mit ihnen Visionen zu entwickeln. Ein besonderes Anliegen ist es mir, die weltweite Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Aus

stoßes durch lokale, regionale und landesweite Maßnahmen zu unterstützen. Der Wahlkampf bietet die Chance, die Diskussion über das Potenzial erneuerbarer Energien in unserem Wahlkreis neu anzustoßen.

### **Mobilität schaffen**

Die Stärkung und der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs liegen mir besonders am Herzen. Bus und Bahn sind nicht nur unter ökologischen Gesichtspunkten die Verkehrsmittel der Wahl – auch sozialpolitisch haben sie herausragende Bedeutung, weil sie Mobilität für jedermann gewährleisten: für Kinder und Jugendliche, für ältere Menschen, für körperlich Gehandicapte, für Einkommensschwache. Mein Ziel ist es, jede Ortschaft über 100 Einwohner täglich von 5 bis 24 Uhr mindestens einmal stündlich durch öffentliche Verkehrsmittel zu bedienen. Rufbusse und Anrufsammeltaxis sind gelungene Beispiele, wie auch bei geringem Fahrgastaufkommen Anbindung geschaffen werden kann. Im Wahlkreis möchte ich Impulse für flexible Lösungen im öffentlichen Nahverkehr geben und damit gleichzeitig einen Bogen zu den verkehrspolitischen Positionen der Grünen im Land schlagen.

### **Mehr Bildung und Betreuung**

Eine gute Ausbildung für alle Jugendlichen ist die Voraussetzung dafür, dass der Generationenvertrag für die Renten noch erfüllt werden kann. In der Bildung und Be-

treuung liegt die Kernaufgabe der öffentlichen Hand – sowohl der Kommunen als auch, und insbesondere, des Landes.

Die Bildungslandschaft wird sich grundlegend ändern. Nicht ein frühzeitiges Aussortieren der Kinder und Verteilen auf verschiedene Schultypen wird die Zukunft sein, sondern ein längeres gemeinsames Lernen bis zur sechsten Klasse oder darüber hinaus. Voneinander profitieren, aufeinander Rücksicht nehmen, sich gegenseitig motivieren, führen zu einer besseren Integration von Schwächeren und fördern das soziale Miteinander und die Achtung voreinander.

Ganztagsbetreuung an allen Schulen und verlässliche frühkindliche Betreuung sind die Grundvoraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Pflichtaufgaben der Kommunen. Das Land hat durch einen fairen kommunalen Finanzausgleich den Kommunen die entsprechende Finanzausstattung für die Sicherstellung einer hohen Qualität in den Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen zur Verfügung zu stellen.

Über Eure Unterstützung und Eure Stimmen zur Nominierung würde ich mich sehr freuen.

Herzliche Grüße, Andreas

Andreas Schwarz  
Ziegelstraße 19, 73230 Kirchheim  
info@andreas-schwarz.net  
Telefon: 07021/93379-36



INGRID GRISCHTSCHENKO

Liebe Grüne,

die Landtagswahl 2011 bietet uns im Wahlkreis Nürtingen die Chance, mit dem bekanntesten und profiliertesten Grünen in Baden-Württemberg WechselwählerInnen für uns zu gewinnen.

Die Konkurrenten werden gerade komplett ausgewechselt und

Kretschmann wird das Kontinuum sein. Er verleiht unseren Ideen und Forderungen Nachdruck und er kann einer Entwicklung Richtung geben. Ich unterstütze ihn darin.

Meine Themen aus 15 Jahren Region bringe ich ein: Öffentlicher Nahverkehr, Flächen und Trassen sparende Planung, grüne Wirtschaftsförderung durch erneuerbare Energien, Wiederentdeckung der Wasserläufe und der Freiflächen.

Regionale Gestaltung tut dem Land gut. Der Verkehrsverbund Stuttgart gehört ausgedehnt und neu organisiert, dafür muss auch im Landtag gestritten werden.

Den Rückzug des Landes aus sozialen und kulturellen Bereichen

gilt es zu stoppen.

Ein Ranking der Bahnprojekte innerhalb Baden-Württembergs soll den Ausstieg aus Stuttgart 21 beschleunigen. Und wenn SchulsozialarbeiterInnen wieder abgezogen werden, und das Geld statt dessen in einen unterirdischen Bahnhof fließt, dann ist

es an uns, den Zusammenhang herzustellen.

Grüne Wurzeln liegen ganz klar im kommunalen Bereich und deshalb sind unsere Potenziale groß. Nach dem Verlust des Bundestagsmandats ist das strategische Ziel, eine sehr gute Prozentzahl bei der Landtagswahl zu erreichen. Dazu kann ich beitragen.

Das zweite Ziel ist es, die gesammelten Erfahrungen und das Wissen um die Alternativen in Handlungen umsetzen zu können. Dafür möchte ich im Wahlkampf werben.

Eure Ingrid Grischtschenko

Obere Gärten 37  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
ingrid.grischtschenko@web.de

*52 Jahre, gebürtige Stuttgarterin, seit 32 Jahren in Leinfelden-Echterdingen,*

*verheiratet, zwei erwachsene Kinder, bis 1982 Geographie Studium in Frankfurt/Main*

*1984 bis 1999 und seit 2004 zweimal Stadträtin mit den meisten Stimmen in LE*

*1994 bis 1999 Vizepräsidentin Verband Region Stuttgart*

*seit 1999 Fraktionsvorsitzende Bündnis90/Grüne in der Region (16 Mitglieder)*

*stv. Vorsitzende Schutzgemeinschaft Filder e.V.*

*stv. Vorsitzende der Stiftung „Gemeinsame Erinnerung – gemeinsame Verantwortung für die Zukunft“*

*für die Opfer des KZ-Außenlagers am Flughafen, Stifterinnen sind Filderstadt, LE und die Flughafen GmbH*

*Schöffin am Amtsgericht Nürtingen*

---

## Wahlberechtigt im Wahlkreis Nürtingen

Nominierungsversammlung Wahlkreis Nürtingen am Donnerstag, den 25. März, um 20h in den Ratsstuben, Bernhäuserstraße 16, Echterdingen, Leinfelden-Echterdingen:

Wahlberechtigt sind Mitglieder von Bündnis 90/Die Grünen, die mindestens 18 Jahre alt sind, die deutsche Staatsbürgerschaft haben und im Wahlkreis Nürtingen ihren Erstwohnsitz haben.

Dazu gehören Aichtal, Altdorf, Altenriet, Bempflingen, Beuren, Filderstadt, Frickenhausen, Großbettlingen, Kohlberg, Leinfelden-Echterdingen, Neckartailfingen, Neckartenzlingen, Neuffen, Nürtingen und Schlaitdorf des Landkreises Esslingen.



MATTHIAS GASTEL

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

herzlich gerne und mit vollem Engagement möchte ich Winfried Kretschmann unterstützen und als Zweitkandidat zu einem guten grünen Ergebnis im Wahlkreis Nürtingen-Filder beitragen.

**Persönliches, berufliches und ehrenamtliches Engagement**

Ich bin 39 Jahre alt, habe Sozial-

pädagogik und Betriebswirtschaft studiert und wohne in Filderstadt, der größten Stadt im Wahlkreis.

Zehn Jahre lang arbeitete ich in Leinfelden-Echterdingen in einem Heim für Kinder und Jugendliche aus schwierigen sozialen Verhältnissen. Meine Aufgabe war die persönliche, schulische und berufliche Unterstützung der Kinder und ihrer Familien.

Seit dreieinhalb Jahren bin ich selbstständig. In meinem Unternehmen arbeiten 25 Beschäftigte. Ich biete Zeitarbeit für den Sozialbereich an und verbinde diese – was ungewöhnlich ist – erfolgreich mit Personalvermittlung. So bringe ich insbesondere Berufsanfänger/innen und Berufsrückkehrer/innen in Arbeit.

Neben meinem Beruf und der Politik engagierte ich mich lange ehrenamtlich in der evangelischen Jugendarbeit.

Vor sechs Jahren habe ich die Bürgerstiftung Filderstadt mit aufgebaut und bin seither Vorsitzender des Stiftungsrates. Gefördert werden Aktivitäten in der Jugendarbeit, der Kultur und dem Naturschutz.

## **Politisches Engagement**

1989 bin ich – aus der Umwelt- und Friedensbewegung kommend – zu den GRÜNEN gestoßen und habe mich im Orts- und im Kreisvorstand engagiert.

1991 war ich an der Gründung der Grünen Jugend Baden-Württemberg aktiv beteiligt und gehörte die ersten Jahre deren Landesvorstand an.

Neben meinem Sozialpädagogik-Studium arbeitete ich in der Geschäftsstelle der GAR (Grüne und Alternative in den Räten) sowie für die beiden Abgeordneten Winfried Kretschmann und Marianne Erdrich-Sommer.

1994 habe ich im Wahlkreis Esslingen für den Bundestag kandidiert.

Seit zehn Jahren gehöre ich dem Kreistag an und seit 15 Jahren dem Filderstädter Gemeinderat. Inzwischen bin ich Vorsitzender unserer sechsköpfigen Fraktion.

Mein Schwerpunkt im Gemeinderat ist die Siedlungsentwicklung und die Sicherung von Freiflächen bei uns auf den Fildern. Außerdem liegt mir der Ausbau der Bus- und Bahnanbindungen am Herzen. Für die Verlängerung der S-Bahn nach Neuhausen und in Richtung Neckartal sollten jetzt die Weichen gestellt werden! Im Kreistag beackere ich die Jugendhilfe, den Sozialbereich und das Thema Busverkehr.

Die Umweltpolitik und vorrangig der Gedanke des „nachhaltigen

Wirtschaftens“ sind für mich nach wie vor die beherrschenden Herausforderungen. Ich besaß nie ein Auto (leihe mir jedoch gelegentlich eines aus), betreibe zwei Photovoltaik-Anlagen und habe ein gemeinschaftlich betriebenes Solarkraftwerk initiiert.

Mein weiterer Schwerpunkt ist die Finanzpolitik. Eine Rückkehr zur alten Schuldenpolitik muss in Verantwortung für kommende Generationen vermieden werden! Es gilt klare Prioritäten für die Verbesserung von Kinderbetreuung und schulischen Bildungsangeboten zu setzen.

Der Bogen von meiner kommunalpolitischen Erfahrung zur Landespolitik spannt sich fast von selbst: Das Land muss sich finanzpolitisch auf seine Kernaufgaben konzentrieren und den Kommunen die finanziellen Spielräume für den Ausbau der Kinderbetreuung ermöglichen. Nicht vom Messe- und Flughafenausbau hängt die Zukunft unseres Landes ab, wohl aber von qualitativ und quantitativ gut ausgestatteten Kitas und einer guten Versorgung mit LehrerInnen an unseren Schulen.

Gerne beantworte ich telefonisch (0711/7787248) oder per Mail (matthias.gastel@t-online.de) Fragen nach inhaltlichen Positionen und Motivationen für meine Kandidatur.

Ich freue mich über Eure Unterstützung!

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich als Zweitkandidat für den Wahlkreis Esslingen.

Vor fast zehn Jahren bin ich aus ökologischen Motiven Bündnis 90/Die Grünen beigetreten. In den vergangenen Jahren habe ich immer mehr Gemeinsamkeiten in anderen Bereichen wie Verkehr, Bildung, Verbraucherschutz, Finanzen und mit dem Green New Deal auch der Wirtschaftspolitik gefunden. Die Grünen stehen für mich als Partei der Nachhaltigkeit und des sozialen Ausgleichs. Bei keiner anderen Gruppierung habe ich das Gefühl, dass die langfristigen Folgen des Handelns und die damit verbundenen Generationengerechtigkeit so im Vordergrund stehen wie bei den Grünen, so dass ich froh bin, Mitglied dieser Partei zu sein.

**In der Landespolitik** sehe ich die größte Baustelle im Bereich Bildung. Nirgendwo in Europa sind so wenige Arbeitskräfte in Kindergärten, Schulen und Universitäten beschäftigt wie in Deutschland. Jeder fünfte Jugendliche kommt nicht über das Hauptschulniveau hinaus. Flickchen am alten System wie die Werkrealschule täuschen darüber nicht hinweg.

Eine Reform des Bildungssystems muss dringend her. Es muss gemeinsames Lernen und individuelle Förderung in Ge-



OLIVER WERNER

samtschulen sowie jahrgangsübergreifender Unterricht in Grundschulen eingeführt werden. Die Studiengebühren für das Erststudium gehören abgeschafft, damit ein Studium nicht eine Frage der sozialen Herkunft wird. Ich bin der Überzeugung, dass wenn wir unseren Wirtschaftsstandort und unser Wohlstandsniveau halten wollen, wir dies nur erreichen, wenn wir schon heute massiv in die Bildung der Generation von morgen investieren.

**Ein paar Worte** zu meiner Person: Ich bin 1983 in Hannover geboren und in Ostfildern aufgewachsen. Mein Studium der technisch orientierten Betriebswirtschaftslehre an der Universität Stuttgart habe ich letz-

tes Jahr mit dem Diplom abgeschlossen. In der Zeit des Studiums war ich bei der Studentenorganisation AIESEC aktiv, wo ich mich als Mitglied des Vorstandes für internationalen Praktikantenaustausch eingesetzt habe.

**Als Grüner** war ich bereits mehrmals Delegierter auf LDKs und auf der BDK, habe bei Wind und Wetter Infostände gehalten und Plakate gestellt. Seit Sommer 2008 bin ich Mitglied des Gemeinderates meiner Heimatstadt Ostfildern. Dort habe ich mich insbesondere für Energieeinsparungen, die Generationengerechtigkeit und die Gleichberechtigung aller TeilnehmerInnen im Straßenverkehr eingesetzt. Mein Mandat konnte ich bei der Kommunalwahl 2009 erfolgreich verteidigen. Geholfen hat dabei sicher unsere ErstwählerInnenkampagne, die ich mit anderen jungen Grünen in Ostfildern durchgeführt habe. Dabei haben wir gezielt kommunale Problemschwerpunkte aus Sicht junger BürgerInnen, wie die fehlende Nachtbusanbindung, aufgegriffen.

Seit dem Frühjahr 2009 bin ich ebenfalls in der Grünen Jugend aktiv. Zusammen mit jungen Grünen habe ich im Rahmen des Bundestagswahlkampfes die Grüne Jugend in Esslingen wieder gegründet, wo ich in den Vorstand gewählt wurde. Inzwischen zählt die Grüne Jugend Esslingen bereits 16 Mitglieder, die sich vierzehntägig treffen.

Andrea Lindlohr habe ich als energische und herzliche Persönlichkeit kennen gelernt. Ihre Auftritte überzeugen durch Professionalität und Glaubwürdigkeit. Andrea steht für eine Politik, die Wirtschaft und Ökologie vereint und die sie durch ihren Verzicht auf Auto und Führerschein aktiv vorlebt. Gemeinsam mit Andrea möchte ich mich für ein starkes Grünes Ergebnis - somit ein Landtagsmandat für den Wahlkreis Esslingen - einsetzen und hoffe dabei auf eure Unterstützung.

Euer Oliver

Oliver Werner  
Lenzhalde 41, 73760 Ostfildern  
0176 50 134 876,  
info@oliverwerner.de

## Wahlberechtigt im Wahlkreis Esslingen

Nominierungsversammlung Wahlkreis Esslingen am Mittwoch, den 14. April, um 20h, im Bürgerhaus Pliensauvorstadt, Weilstraße 8, Esslingen

Wahlberechtigt sind Mitglieder von Bündnis 90/Die Grünen, die mindestens 18 Jahre alt sind, die deutsche Staatsbürgerschaft haben und im Wahlkreis Esslingen ihren Erstwohnsitz haben.

Dazu gehören die Gemeinden Aichwald, Denkendorf, Esslingen am Neckar, Neuhausen auf den Fildern, Ostfildern und Wolfschlugen des Landkreises Esslingen.



ASTRID LINNEMANN

Liebe Freundinnen und Freunde,

nach sehr vielen Jahren Grüner Politik im Ehrenamt und als Mitarbeiterin von Uschi Eid und Winfried Kretschmann bewerbe ich mich als Zweitkandidatin für den Wahlkreis Kirchheim.

Als Mitarbeiterin Grüner Abgeordneter konnte ich bis heute auf Bundes- und Landesebene sehr viele Themen schwerpunktmäßig bearbeiten und so manche Erfahrung sammeln. Aber trotz der Büroarbeit war es mir immer wichtig Bürgernähe herzustellen, um herauszufinden, was die momentanen

Probleme vor Ort sind und welche Erwartungen Bürger an heutige Politik haben. Angesichts des demografischen Wandels sind wir im Land gefordert, sowohl die speziellen Wünsche, Bedürfnisse und Anforderungen älterer Menschen als auch die der jüngeren Generation in Einklang zu bringen.

Das Land ist aber auch gefordert, in der Bildungspolitik grundlegende Reformen durchzuführen. Meine Erfahrungen als Elternvertreterin zeigen: In mehr als 13 Jahren gab es kaum Verbesserungen. Deutlich sichtbar wurden während meines Engagements immer wieder Lehrerengpässe, zu große Schulklassen, mangelnde Förderung und - das bereits in der Grundschule! - zu frühes Aussortieren, sanierungsbedürftige Schulen und überforderte Lehrer. Dazu kamen Stundenausfälle ohne Krankheitsvertretung in Hauptfächern bis zu einem halben Jahr. Die Erfahrung zeigte aber auch, dass unhaltbare Missstände nur mit massivem Elterndruck behoben wurden. Eigentlich ein unhaltbarer Zustand. Von der Umsetzung richtiger Ganztageschulen sind wir meilenweit entfernt, denn das würde Mensen für alle Schüler sowie ein breites pädagogisches Angebot für den Nachmittag bedeuten.

Seit vielen Jahren bin ich Mitglied im Vorstand der Grünen des OV

Kirchheim, in diesem Rahmen kommunale Ansprechpartnerin, organisiere Veranstaltungen und Wahlkämpfe. Dabei ist es uns als Kirchheimer Grüne wichtig, auch über den Tellerrand zu schauen, denn globale Zusammenhänge verstehen und sehen wird bedeutsamer denn je - sei es in der Umwelt-, Wirtschafts- oder Sozialpolitik.

Es dauert seine Zeit, bis man politische Abläufe durchschaut und seine eigenen Schwerpunkte um-

setzen kann. Ich habe mir in den vergangenen Jahren politische Erfahrung und Kompetenzen erworben, die ich gerne in den Landtagswahlkampf einbringen möchte. Deshalb bewerbe ich mich als Zweitkandidatin auch als Zeichen meiner Unterstützung für Andreas Schwarz.

Viele Grüße, Astrid

Dipl.Ing. Astrid Linnemann  
Georg-Kandenwein Str.107  
73235 Weilheim a. d.Teck  
0 70 23-7 10 35; linn.as@web.de

## Wahlberechtigt im Wahlkreis Kirchheim

Nominierungsversammlung Wahlkreis Kirchheim am Donnerstag, den 22. April, um 20h, Panorama Restaurant Café Gaststätte, Galgenberg 2, Kirchheim unter Teck

Wahlberechtigt sind Mitglieder von Bündnis 90/Die Grünen, die mindestens 18 Jahre alt sind, die deutsche Staatsbürgerschaft haben und im Wahlkreis Kirchheim ihren Erstwohnsitz haben.

Dazu gehören die Gemeinden Altbach, Baltmannsweiler, Bissingen an der Teck, Deizisau, Dettingen unter Teck, Erkenbrechtsweiler, Hochdorf, Holzmaden, Kirchheim unter Teck, Köngen, Lenningen, Lichtenwald, Neidlingen, Notzingen, Oberboihingen, Ohmden, Owen, Plochingen, Unterensingen, Weilheim an der Teck, Wendlingen am Neckar und Wernau (Neckar) des Landkreises Esslingen

## Wahlberechtigt im Wahlkreis Göppingen

Wahlberechtigt sind Mitglieder von Bündnis 90/Die Grünen, die mindestens 18 Jahre alt sind, die deutsche Staatsbürgerschaft haben und im Wahlkreis Göppingen ihren Erstwohnsitz haben.

Dazu gehört die Gemeinde **Reichenbach an der Fils** des Landkreises Esslingen.

# Terminkalender

---

- Do 11. März "Stuttgart 21 - Aus der Bahn gekommen?" mit Michael Holzhey, Verkehrsberater der KCW GmbH Berlin, Matthias Lieb, VCD-Landesvorsitzender; und Andrea Lindlohr, Mitglied im Landesvorstand der Grünen; moderiert von Susanne Lüdtko, Journalistin  
Altes Rathaus Esslingen, Bürgersaal, 20 Uhr
- Fr-So 19. - 21. 3. 2. Mitstreiter-Treffen der Elektrizitätswerke Schönau „Die Bewegung verbreitern“ Mitfahrgelegenheit: Gerhard Härer, OV Aichtal-Neckartal, Tel. 07127/50 45 1 oder ghaerer@aichtal-edv.de
- So 21. März ANTI-AKW-KUNDGEBUNG, Zentrale Aktion in Neckarwestheim - Endlich abschalten! Grüner Treffpunkt: 13:20 Uhr am Bahnhof in Kirchheim/Neckar; ab Stgt Hbf 12:13 oder 12:45 Uhr
- Do 25. März Nominierungsversammlung Wahlkreis Nürtingen, Ratsstuben, Bernhäuser Straße 16, Leinfelden-Echterdingen, 20 Uhr
- Mi 14. April Nominierungsversammlung Wahlkreis Esslingen, Bürgerhaus Pliensauvorstadt, Weilstraße 8, Esslingen, 20 Uhr
- Do 22. April Nominierungsversammlung Wahlkreis Kirchheim, Panorama Restaurant Café Gaststätte, Galgenberg 2, Kirchheim unter Teck, 20 Uhr
- Sa 26. Juni Landesausschuss in Mannheim
- Sa/So 4.-5. Dez LDK in Bruchsal (Beratung und Verabschiedung des Landtagswahlprogramms)
- So 27. 3. 2011 Landtagswahl (voraussichtlicher Termin)

---

**Impressum:** GrünES - Rundbrief des Kreisverbands Esslingen von Bündnis 90/Die Grünen  
Plochinger Straße 8, 72622 Nürtingen, Tel: 07022/35851, Fax: 07022/931509,  
kv.esslingen@gruene.de; www.gruene-es.de; Redaktion: Kreisvorstand Uwe Janssen, Stefan Faiß,  
Layout: Sonja Abele, Ausgabe: 2, 2010, Auflage: 430  
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Der  
Rundbrief ist auch als Download auf unserer Homepage erhältlich.

## **Kreisgeschäftsstelle - Öffnungszeiten**

Dienstag 9 bis 12 Uhr und Donnerstag 9 bis 12 Uhr und 17:30 bis 19:30 Uhr